

Luftkurort Plau am See



Fremdenverkehrsstatistik 2013

Die Stadt Plau am See erhielt am 23.02.1998 ihre Anerkennung als „Staatlich anerkannter Luftkurort“. Der Wirtschaftszweig Tourismus ist dabei für die Stadt Plau am See von enormer Bedeutung. Die stetige touristische Entwicklung hat Auswirkungen auf die ständigen neuen Herausforderungen an die Infrastruktur, den Erhalt und den Ausbau von Arbeitsplätzen, die Lebensqualität der Einwohner und Gäste.

Mit der Fortschreibung der Tourismuskonzeption durch die Stadtvertretung 2012 und dessen Ergänzung 2013 wurden Planungs- und Handlungsrichtlinien für die zukünftige touristische Entwicklung der Stadt Plau am See festgelegt. Die Fremdenverkehrsstatistik ist dabei ein wichtiges Instrument diese Entwicklung zu analysieren.

Das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern erfasst in den statistischen Berichten für den Tourismus nur Betriebe mit mindestens 10 Schlafgelegenheiten bzw. mit 10 Stellplätzen. Da hier die Betriebe und privaten Vermietungen mit unter 10 Schlafgelegenheiten nicht erfasst werden, erstellt die Stadt Plau am See jährlich eine eigene Fremdenverkehrsstatistik, die diese Übernachtungszahlen mit erfasst. Möglich wird dies durch die Auswertung der Meldescheine der Kurabgabeerhebung, durch Daten der Abteilung Liegenschaften, durch Auswertung der Übernachtungszahlen des Elde-Hafens und des Wasserwanderrastplatzes Plau am See, durch Angaben der Gäste der Stadt Plau am See. Die Eigennutzung mit Übernachtung in den Bootshäusern ist statistisch nicht erfasst. Die Daten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wie wichtig die Beobachtung der Entwicklung dieses privaten Marktes ist, belegt auch die vom Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern 2013 in Auftrag gegebene Studie über die „Auswirkungen von Ferienhäusern und Ferienwohnungen auf die Regionalentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern“. Der Fremdenverkehrsstatistik 2013 wurden die statistischen Berichte Oktober 2012 bis Dezember 2012, sowie die statistischen Berichte Januar bis September 2013 zu Grunde gelegt. Die statistischen Berichte Oktober bis Dezember 2013 sind zum Stichtag der Vorstellung der Fremdenverkehrsstatistik der Stadt Plau am See noch nicht verfügbar. Die Statistiken der Jahre 2011 und 2012 wurden dementsprechend angepasst.

In den Übernachtungszahlen der Stadt Plau am See der statistischen Berichte sind die Übernachtungszahlen der Hotelanlage „VILA VITA“ Anneliese Pohl Seedorf der Gemeinde Ganzlin enthalten. Diese Übernachtungszahlen wurden in der vorliegenden Fremdenverkehrsstatistik Plau am See herausgerechnet.

Definitionen

Ankünfte

Erhoben wird die Anzahl der Gäste, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb angekommen sind und dort vorübergehend ein Gästebett belegt haben.

Übernachtungen

Erhoben wird die Anzahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb angekommen oder aus dem vorangegangenen Berichtszeitraum noch anwesend sind.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste ist ein rechnerischer Wert (Übernachtungen/Ankünfte), der die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes in Tagen angibt.

Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten

ist ein rechnerischer Wert ($\text{Übernachtungen} \times 100 / \text{Bettentage}$). Die Anzahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Angebotes durch Multiplikation der angebotenen Schlafgelegenheiten mit der Anzahl der betrieblichen Öffnungstage im Berichtszeitraum ermittelt.

Die volle Auslastung einer Übernachtungsherberge wird mit 300 Tagen angesetzt.

Schlafgelegenheiten

Sind Betten (Doppelbetten zählen als zwei Schlafgelegenheiten) und sonstigen Schlafgelegenheiten (ohne behelfsmäßige Schlafgelegenheiten), die tatsächlich angeboten wurden. Bei der Einbeziehung von Campingplätzen werden, gemäß einer EU-Vorgabe, für einen angebotenen Stellplatz jeweils vier Schlafgelegenheiten gezählt.



1. Gästebetten/ Gästeübernachtungen

a. Anzahl der Gästebetten

		2011	2012	2013	Veränderungen zum Vorjahr
A1	Hotels, Pensionen, Apartments Ferienanlagen, Herberge	1.220	1.243	1.335	92
A2	Camping	1.000	1.000	1.000	0
A3	Privatvermietungen	661	707	709	2
A4	Kurkliniken	461	461	461	0
A5	Krankenhaus	210	210	210	0
	Gesamt:	3.490	3.621	3.715	94

Vergleich Mecklenburg/Vorpommern gewerblicher Bereich

2010: 196.196 Betten

2011: 200.070 Betten

2012: 199.368 Betten

b. Anzahl der Übernachtungen 2013

Gesamtübernachtungen 451.882

		2011	2012	2013	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
(A4)	gewerbliche Vermietungen - A4 Kurkliniken (geschätzt)			(143.025)		
A1,A2,A4	gewerbliche Vermietungen - ab 10 Betten (A1 Hotels, Pensionen, Apartments Ferienanlagen, Herberge; A2 Camping; A4 Kurkliniken)	360.295	357.187	362.222	5.035	1,41%
A3	Privatvermietungen bis 9 Betten (private Bettenvermietung in Ferienhäusern u. Ferienwohnungen, Privatferienhäuser; Übernachtungen in den Häfen)	83.923	89.542	89.660	118	0,13%
	Gesamt:	444.218	446.729	451.882	5.153	1,15%

Gesamtübernachtungen Mecklenburg-Vorpommern

2009 27.669.773 Mio.
2010 27.599.018 Mio.
2011 27.940.720 Mio.

(Anhebung der Auskunftspflicht der Betriebe mit mindestens 10 Betten (bisher 9 Betten) bzw. mit 10 Stellplätzen (bisher 3 Stellplätze). Die Veränderungen wurden durch rückwirkende Anpassung der Vorjahresergebnisse berechnet). Statistisches Amt M-V

2. Fremdenverkehrsintensität

2a. Bettenangebotsintensität 2013 (Gesamtbetten/Einwohnerzahl x100)

64,60

	2011	2012	2013	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Gesamtbettenzahl (A1,A2,A3,A4) d.h. ohne Krankenhaus	3.342	3.411	3.505	94	2,76%
Einwohnerzahl des Kurortgebietes (ohne Ortsteile Karow und Leisten) per 30.6.13	5.632	5.647	5.426	-221	-3,91%
Bettenangebotsintensität	59,34	60,40	64,60	4,19	6,94%

2b. Bettenauslastung - Übernachtungsintensität

(Anzahl der Übernachtungen pro 100 Einwohner)

8.328,09

	2011	2012	2013	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Übernachtungszahlen (A1,A2,A3,A4):	444.218	446.729	451.882	5.153	1,15%
Einwohnerzahl des Kurortgebietes (ohne die Ortsteile Karow und Leisten)	5.632	5.647	5.426	-221	-3,91%
Übernachtungsintensität	7.887,39	7.910,91	8.328,09	417,18	5,27%

Die Fremdenverkehrsintensität (Gästeübernachtungen je 100 Einwohner) misst die relative Bedeutung für die Stadt bzw. für das Bundesland.

3. Durchschnittliche Bettenauslastung 2013

42,97 %

	2011	2012	2013	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Ist- Übernachtungszahlen (A1,A2,A3,A4):	444.218	446.729	451.882	5153	1,15%
Betten (A1,A2,A3,A4):	3.342	3.411	3.505	94	2,76%
Gesamtübernachtungskapazität	1.002.600	1.023.300	1.051.500	28.200	2,76%
Übernachtungsintensität	44,31	43,66	42,97	-0,68	-1,56%

Mecklenburg/Vorpommern gesamt

2010 31,4 %
2011 30,8 %
2012 30,9 %

4. Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2013

4,7 Tage

	2011	2012	2013	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
A1, A2, A3 gesamt	4,7	4,7	4,7	0	0,00%

(Ermittlung nach statistischer Auswertung der Kurkarten)

Vergleich Mecklenburg/Vorpommern

2010 4,7 Tage
2011 4,6 Tage
2012 4,7 Tage

5. Anzahl der Gästeankünfte 2013

96.145

	2011	2012	2013	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Übernachtungen A1, A2, A3, A4	444.218	446.729	451.882	5153	1,15%
Aufenthaltsdauer A1, A2, A3, A4 gesamt	4,7	4,7	4,7	0	0,00%
Anzahl Gästeankünfte	92776	95049	96145	1096	1,15%

(Ermittlung nach statistischer Auswertung der Kurkarten)

6. Durchschnittsalter 2013

53,1 Jahre

	2011	2012	2013	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Durchschnittsalter der Gäste	55,8	55,1	53,1	-2	-3,63%

(Ermittlung nach statistischer Auswertung der Kurkarten)

7. Herkunft der Gäste 2013

ermittelt durch die Kurkartenabrechnung

		2012	2013	
1	Nordrhein-Westfalen	12,92%	12,70%	-0,22%
2	Sachsen	11,09%	11,66%	0,57%
3	Niedersachsen	11,61%	11,36%	-0,25%
4	Berlin	7,30%	8,26%	0,96%
5	Brandenburg	8,23%	8,10%	-0,13%
6	Sachsen-Anhalt	8,08%	7,39%	-0,69%
7	Mecklenburg-Vorpommern	7,03%	6,86%	-0,17%
8	Schleswig-Holstein	5,51%	6,15%	0,64%
9	Thüringen	5,75%	5,75%	0,00%
10	Baden-Württemberg	5,41%	5,42%	0,01%
11	Bayern	5,54%	4,92%	-0,62%
12	Hessen	4,22%	4,69%	0,47%
13	Hamburg	3,63%	3,37%	-0,26%
14	Rheinland-Pfalz	1,95%	1,88%	-0,07%
15	Bremen	0,90%	0,80%	-0,10%
16	Saarland	0,34%	0,69%	0,35%

Auslandsgäste kamen aus: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Kanada, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, USA, Luxemburg, Schweiz, Spanien, Tsch. Republik, Slowakei, Italien, Brasilien, Russland, Ukraine, Litauen, Ungarn, Polen, Israel, Australien, Irland, Indien, Japan, Neuseeland, Griechenland.

Der Anteil der ausländischen Gäste gemessen an der Gesamtgästezahl betrug 2013 3,73 %.
(2012 3,25 %).